

# Case Study



## Dokumentationserstellung für Telair International GmbH

Ein Flugzeug am Boden ist gleichzusetzen mit verlorenem Geld. Alles, was sich zwischen Start und Landung – also am Gate – abspielt, geschieht unter großem Zeitdruck. Neben Tanken und Wartungsarbeiten gehört dazu vor allem die Ent- und Beladung des Flugzeugs. Ein Unternehmen, das diese Ladearbeiten durch seine Lösungen höchst effizient gestaltet, ist die Telair International GmbH. Das Unternehmen mit Sitz im bayerischen Miesbach liefert komplette On-Board-Frachtlade-Systeme für Personen- und Frachtflugzeuge. Um Arbeiten wie Wartung und Reparatur an diesen Systemen und deren Komponenten möglichst effizient und sicher zu gestalten, haben Telair sowie ihre Kunden hohe Ansprüche an die Wartungsdokumentation. Deren Erstellung hat das Unternehmen im Juli 2009 an TANNER ausgelagert.

Mit dem Einsatz von Telair-Systemen dauert das Entladen eines Personenflugzeugs im Durchschnitt gerade einmal 20 Minuten. Vorteile wie diese nutzen heute weltweit circa 70 Fluglinien. Auch Boeing und Airbus setzen auf Lösungen aus Miesbach.



### Kunde

Telair International GmbH

### Branche & Produkte

Telair International GmbH liefert komplette On-Board-Gepäck- bzw. Frachtlade-Systeme für Personen- und Frachtflugzeuge. Das Unternehmen hat seinen Sitz im bayerischen Miesbach.

### Aufgabenstellung

Dokumentationserstellung nach ATA iSpec 2200 bei Telair

### Herausforderung

- Verbesserung der Wartungsdokumente
- Reduzierung der Durchlaufzeiten

### Lösung

- Redaktionssystem ietdSuite (Dokumentation sowohl nach ATA iSpec 2200 und S1000D-Norm)
- TANNER-Projektteam in Lindau und vor Ort, bei Telair

## Klare Anforderungen

Zu Beginn der Zusammenarbeit hat Telair die Anforderungen an TANNER klar formuliert. „Ziel war und ist, die Qualität unserer Wartungsdokumente zu verbessern und die Durchlaufzeiten deutlich zu reduzieren“, so Norbert Gürntke, Leiter der Entwicklung und Konstruktion bei Telair. Die Telair-Verantwortlichen waren davon überzeugt, dass dieses Ziel unter anderem mit dem Prinzip der „kurzen Wege“ erreicht werden kann. „Es ist für unsere Arbeit ein entscheidender Vorteil, wenn wir einen Ansprechpartner unseres Dokumentations-Dienstleisters vor Ort haben“, so Norbert Gürntke. „Denn die Erstellung und fortlaufende Optimierung unserer Dokumente bedarf der persönlichen Abstimmung – mit den Entwicklern auf der einen und unserem Repair-Shop, wo die Dokumente angewandt werden, auf der anderen Seite. Das ist für einen Dienstleister, der nicht vor Ort ist, nicht zu leisten.“

## Enge Verzahnung mit allen Beteiligten

„Man kann sich die Arbeit vor Ort folgendermaßen vorstellen“, erklärt Bastian Poralla, Projektleiter bei TANNER. „Der Repair-Shop erhält ein defektes Teil aus dem Flugzeug, das in kurzer Zeit repariert oder ersetzt werden muss. Dafür freigegebene Materialien und Arbeitsschritte sind in den Component Maintenance Manuals festgeschrieben. Falls es sich z.B. empfiehlt, einen Arbeitsschritt detaillierter im Wartungshandbuch zu beschreiben, können wir uns die Rückmeldung direkt vom Repair-Shop geben lassen.“

Obwohl die Dokumentationserstellung bei Telair ausgelagert ist, sitzen alle Beteiligten, die von einer engen Zusammenarbeit profitieren, an einem Standort. „Damit haben wir auch erreicht, dass zeitintensive Telefonate und Nachfragen aufgrund von Unklarheiten hinfällig werden“, bestätigt Norbert Gürntke.

## Redaktionssystem mit Zukunft

Gearbeitet wird für Telair auf einem Redaktionssystem. Da der Luftfahrtzulieferer seine Dokumente nach der ATA iSpec 2200 erstellt, war der Kreis möglicher Systeme eingeschränkt. Als passend hat sich nach entsprechender Analyse die ietdSuite der HiCo Informations- und Kommunikations-Management Ges.m.b.H. erwiesen. Diese Suite, mit der TANNER für diverse Unternehmen Dokumentationen erstellt, war von HiCo ursprünglich für die Spezifikation S1000D entwickelt worden. Gemeinsam mit TANNER wurde das System dann um die ATA-Spezifikation erweitert.

„Dass wir auf einer Plattform sowohl ATA- als auch S1000D-konforme Manuals erstellen können, trägt zusätzlich zur Zukunftsfähigkeit unserer Zusammenarbeit mit Telair bei“, sagt Bastian Poralla. „Sollte Telair in der Zukunft einmal nach S1000D dokumentieren müssen, sind wir mit unseren Tools gerüstet.“

## Dokumentation für neues Airbus-Flaggschiff

Die Dokumentationsprojekte werden bei Telair vor Ort in Miesbach sowie aus Lindau vom Hauptsitz der TANNER AG mit einem Projektteam umgesetzt. „Aktuell besteht unser Team aus vier bis sechs Personen. Um für kommende Herausforderungen gewappnet zu sein, erhalten wir jedoch stetig Zuwachs“, sagt Bastian Poralla. So steht als nächstes die Dokumentation für das kommende Airbus-Flaggschiff A350XWB an.

## Große Bandbreite an Dokumententypen

Im ersten Jahr der Zusammenarbeit zwischen Telair und TANNER sind rund 50 Dokumente entstanden, etwa 20 befinden sich aktuell in Bearbeitung. Dazu gehören verschiedene Informationsprodukte:

- Component Maintenance Manuals
- Fault Isolation Manuals
- Service Bulletins
- Service Information Letters
- Temporary Revisions

Zudem wurde gemeinsam ein Prozess zur Pflege von Bauteil-begleitenden Informationen etabliert, um Ersatzteildaten in standardisierten Formaten als T-File bzw. CDF (Component Data Form) zu generieren und so die entsprechenden Anforderungen von Boeing und Airbus zu erfüllen.

TANNER AG  
Kemptener Straße 99  
D-88131 Lindau (B)

Telefon +49 8382 272-119  
Fax +49 8382 272-900

info@tanner.de  
www.tanner.de